

**Erfahrungsbericht Auslandssemester in
Neuseeland an dem
„Unitec Institute of Technology“
Juli 2012- Nov 2012**

Manuel Fuest

Kia ora ☺ (das ist Maori und ist eine traditionelle Begrüßung)

Mein Name ist Manuel Fuest. Ich bin Maschinenbau / Automotive Student an der FH Südwestfalen in Iserlohn und möchte euch hier einen kleinen Einblick über die Vorbereitung, Planung und Durchführung meines Auslandssemesters in Neuseeland geben.

Vorbereitung und Planung

Die Vorbereitung an sich nimmt sehr viel Zeit in Anspruch und man sollte schon mindestens 1 Jahr vorher damit beginnen zu planen. Es war nicht möglich mir Kurse anrechnen zu lassen, da die Kurse in den letzten Semestern zu spezifisch waren. Da ich mir diese Erfahrung aber dennoch nicht nehmen lassen wollte und der Meinung war, mein Englisch müsse sich verbessern, um später im beruflichen Leben gut aufgestellt zu sein, wählte ich dann das siebte Semester, um für ein halbes Jahr nach Neuseeland zu gehen. Bei der Planung half mir das Akademische Auslandsamt in Iserlohn und das Institut Ranke Heinemann in Essen. Durch das Akademische Auslandsamt bekam ich 600 Euro Förderung vom DAAD und den Tipp mich an das Institut Ranke Heinemann zu wenden. Falls ihr vorhabt, nach Neuseeland oder Australien zu gehen, kann ich euch diese Adresse nur wärmstens ans Herz legen. Von der Beratung über die Einschreibung und die Wahl der Kurse regelt das Institut das meiste für euch. Nun bleibt noch die Frage nach dem Bafög offen. Auslandsbafög beantragte ich bei dem Studentenwerk Frankfurt/ Oder, welches für Ozeanien verantwortlich ist. Auch das war kein Problem und es musste nur der übliche Schriftkram hin- und hergeschickt werden. Man bekommt 4600 Euro zu den Studiengebühren und 1000 Euro zu den Flugkosten. Da die Studiengebühren und auch der Flug etwas teurer sind, muss man zusätzlich noch etwas aus eigener Tasche übernehmen, was sich aber für diese Erfahrung meiner Meinung nach im Rahmen hält. Den Flug buchte ich über STA Travel. Dort bekommt man einen Studentenrabatt. Wenn man mal einen Flug ändern will, ist das auch kein Problem. Das kann man via E-Mail erledigen. Das Visum müsst ihr bei der Botschaft in Berlin beantragen. Die Kosten belaufen sich auf 145 Euro. Die Gültigkeit ist meistens einen Monat länger als die Laufzeit des Studiums, so dass euch noch genug Zeit zum rumreisen bleibt. Das letzte was ich hier noch kurz vor dem Abflug von zuhause aus regelte, war das organisieren einer Wohnung. Ich wählte hierzu den einfachen Weg und bewarb mich auf ein Wohnheimzimmer direkt auf dem Campus. Vorteil war ganz klar das Zusammentreffen vieler unterschiedlicher Kulturen und interessanter Leute. Nachteil war in meinen Augen der Preis. Man hätte etwas außerhalb vom Campus noch etwas Besseres für weniger Geld finden können. Alles in allem war ich aber aufgrund der vielen sozialen Kontakte, die ja auch zum Englisch lernen

beitragen mit meiner Wahl zufrieden. Außerdem hat sich dadurch ein gutes Netzwerk an neuen Freunden gebildet. Ich hoffe auf ein Nachtreffen. ☺

Durchführung

Am 16. Juni 2012 ging die Reise Richtung Neuseeland dann los. Es ging, bevor ich in Auckland ankam, noch für knapp 2 Wochen nach Südostasien. Auch dieser Zwischenstopp war dank STA Travel kein Problem. So reiste ich ein bisschen in Malaysia, Thailand, Singapur und Indonesien herum. Am 28. Juni war dann die Ankunft in Auckland. Das Wetter war sehr windig und regnerisch am ersten Tag. Die Uni begann dann Mitte Juli. So hatte ich noch genug Zeit Auckland zu erkunden. Außerdem machte ich eine kleine Wochenendtour Richtung Cape Reinga, dem nördlichsten Punkt Neuseelands. Nach der Cape Reinga Tour entschied ich mich, einige Kurse zu ändern, was sich auch als kein großes Problem erweisen sollte. Ich entschied mich dann letztendlich für ‚Introduction to Oral Chinese‘, ‚Human Resource Management‘ und ‚English Language Studies‘. Ich wählte den Mandarin Kurs aufgrund der Tatsache, dass China ein wachsender Markt ist. Ich dachte es sei vielleicht nicht verkehrt für das spätere Berufsleben ein paar Sätze sprechen zu können. Den Human Resource Kurs wählte ich, weil ich sehr wahrscheinlich als Master ein Aufbaustudium in einem ähnlichen Bereich machen werde. Den Englischkurs wählte ich, um dem Kernpunkt nachzugehen, weshalb ich überhaupt so weit weggefliegen bin, nämlich um mein Englisch zu verbessern. Vom Niveau und dem Ablauf der Kurse muss ich sagen, dass es echt ganz gut machbar gewesen ist. Natürlich muss man, wie in Deutschland oder sonst wo auf der Welt, von Anfang an aktiv dabei sein und auch das ein oder andere nacharbeiten. In Neuseeland hat man neben der finalen Klausur oftmals noch Zusatzleistungen, die mit in die Endnote einfließen. Bei dem Mandarin Kurs konnte man während des laufenden Semesters durch kleine Tests schon bis zu 50 % der Endnote erreichen. Bei dem Englisch Kurs war es ähnlich. Bei dem Human Resource Kurs war gar keine finale Klausur zu schreiben, sondern nur 3 große Ausarbeitungen/ Assignments abzugeben. Das ‚nur‘ ist hier relativ zu sehen, da es einem schon das ein oder andere Wochenende geraubt hat. Alles in allem muss ich sagen, dass ich viel davon mitgenommen habe. Gerade den Mandarin Kurs kann ich nur jedem empfehlen. Insgesamt waren es ca. 14 Wochen, die ich zu den Kursen musste. Mittendrin gab es 2 Wochen Ferien. Außerdem hatte ich am Ende der Vorlesungszeit nochmal eine Woche Zeit, um mich auf die Prüfungen vorzubereiten, damit dann in der Prüfungswoche das bestmögliche auf Papier gebracht werden konnte. Der Campus vom Unitec ist sehr groß, aber durch die Einführungsveranstaltungen die am Anfang angeboten werden, auch schnell übersichtlich.

Während der vorlesungsfreien Zeiten und den Wochenenden, die nicht mit dem Schreiben von Assignments verbracht werden mussten, stand natürlich das Erkunden des Landes auf dem Programm. Dazu eignet sich besonders gut die USU Students Association. Das ist eine Einrichtung, die sich um die vielen Bedürfnisse der Studenten kümmert, Events und auch viele Trips organisiert. Vorteil ist, dass man so schnell neue Leute kennenlernt. Ich würde euch empfehlen, wenn es mit der Uni vereinbar ist, an allen Trips teilzunehmen. Zu Auckland fällt mir noch ein, dass es ein sehr verzwicktes Bussystem gibt, wo man erst nach ein paar Wochen Benutzung, richtig durchsteigt. Wenn ihr genug Geld zur Verfügung habt, dann kauft euch am besten ein Auto oder sogar einen Campervan. Ich habe mit 2 Mitstudierenden einen Campervan gekauft, den wir dann in den 2 Wochen Ferien dazu benutzt haben, die Nordinsel zu erkunden.

Nachdem die Klausuren gelaufen waren, ging es für mich noch 2 Wochen auf die Südinsel, welche mich naturmäßig fast erschlagen hat. Ich würde sagen das ist genau das, was man mit Neuseeland verbindet. Eine richtig gute Möglichkeit noch mehr von der Pacific Island Kultur mitzubekommen, bot sich mir während des Semesters, als ich mit einer kleinen Gruppe von Studenten und einem Mitarbeiter der USU über ein verlängertes Wochenende nach Tonga geflogen bin. Der Mitarbeiter wurde in Tonga geboren und hat uns jede Ecke der Hauptinsel gezeigt. Ein Highlight dieser Tour war, dass es in Tonga erlaubt ist, mit Walen schwimmen zu gehen. Ich kann Tonga nur jedem empfehlen, der sich ein bisschen für andere Kulturen interessiert.

Fazit

Zu guter Letzt kann ich nur sagen, dass es eine große Bereicherung für mich war nach Neuseeland zu gehen. Nicht nur im Bereich der Verbesserung meiner Englischkenntnisse, sondern auch im kulturellem Bereich. Die Kultur Neuseelands ist sehr interessant. Insbesondere die ganze Sache und Geschichte mit den Maori hat mir gefallen. Aber auch die Natur hat mir sehr gut gefallen. Ich habe noch nie einen so schnellen Wechsel von Gletscher zur Wüste und/oder regenwaldähnlichen Regionen gesehen. Ich kann euch nur den Tipp geben, euch genug Zeit zu nehmen, um das Land zu erkunden, wenn ihr schon mal da seid. Es lohnt sich! Bei Fragen zur Planung oder sonstiges könnt ihr mich aber gerne per Mail kontaktieren.

Impressionen



Petronas Towers in Kuala Lumpur



Ankunft Auckland Airport



Ein Gruppenbild bei einem USU Trip



Wal in Tonga



Achtung beim befahren vom Strand ☺ (das ist übrigens erlaubt in Neuseeland)



Gruppenbild USU im „Auenland“



Blick auf Queenstown



Kanufahren im Abel Tasman National Park



Tasman Glacier



Burj Khalifa Dubai

Interessante Links

Hier noch ein paar hilfreiche Links, für alle die auch planen nach Neuseeland zu gehen

<http://www.studentenwerk-frankfurt.de/>

<http://www.usu.co.nz>

<http://www.ranke-heinemann.de/>

<http://www.statravel.de>

<http://www.unitec.ac.nz>